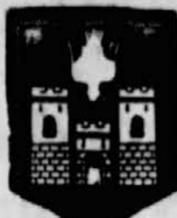


Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerel: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, 21 stellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Henderson über Abrüstung

### Große Rede des Außenministers auf dem Parteitag in Brighton — Die Beziehungen zu den Sowjets — Die Abrüstung: Lebensforderung Großbritanniens

RD. London, 2. Oktober

Gestern abends hielt der Minister des Äußeren Henderson im Rahmen des Parteitages der Labour Party in Brighton eine große Rede, in welcher der Leiter der Außenpolitik des Empire zunächst das Präliminarabkommen mit den Sowjets eingehend erläuterte. Henderson erklärte, daß in allen Punkten eine vollständige Einigung erzielt werden konnte. Die Regierung werde auf Grund dieses Ergebnisses an das Unterhaus gelegentlich der Herbstsession des Parlaments das Ersuchen richten, seine Einwilligung zum Austausch der diplomatischen Vertreter in Moskau und London zu geben.

In seinen weiteren Ausführungen berührte Henderson auch die Abrüstungsfrage. Auch in dieser Hinsicht, erklärte der Minister, könne der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, daß es mit Hilfe des Völkerbundes und der Großmächte zu einem zufriedenstellenden Ergebnis kommen werde. Die Abrüstungsfrage sei eine Lebensforderung Großbritanniens. England brauche jetzt alljährlich 150 Millionen Pfund Sterling für die Vorbereitungen zu einem neuen Kriege, während die militärischen Aufwendungen in den Jahren 1913

und 1914 nur 78 Millionen Pfund betragen. Diese großen Differenzen seien ein Beweis dafür, daß die Abrüstung zu jenen Problemen gehöre, die ihrer wirtschaftlichen und finanziellen ungeheuren Auswirkungen halber in erster Linie gelöst werden müssen. Am Völkerbund und den übrigen Großmächten liege es nun, die sonst kommende Katastrophe abzuwenden und alles daranzusetzen, daß die Militärausgaben der Staaten auf ein kleines Minimum herabgesetzt werden. Hendersons Rede wurde vom Parteitag mit großem Beifall genehmigt.

## Genfer weltpolitische Bilanz

Dr. A. P. Genf, Ende September.

An einem wundervoll durchsichtigen Herbsttage sind die Fahnen und Wimpel von vierundfünfzig Ländern niedergeholt worden. Welches nun sind, von der weltpolitischen Seite aus gesehen, die Ergebnisse der Genfer Jubiläumssitzung?

Zunächst der unbestrittene Sieg des schiedsrichterlichen Gedankens. Seit der Reichsaußenminister Dr. Stresemann unter dem nicht endenwollenden Jubel der Volksversammlung in feierlicher Form verkündete: Deutschland wolle als erste Großmacht die fakultative Klausel des Haager Abkommens bedingungslos ratifizieren, sind mehrere Jahre verfloßen. Briand antwortete mit seinem berühmten „Zurück mit den Kanonen, den Gewehren, den Mitralleusen“, aber dabei ist es bis vor kurzem geblieben. Niemand hatte den Mut oder den guten Willen, die große Tat Deutschlands nachzuahmen: bis dann MacDonald alle Bedenken überwand und den kühnen Federstrich vollzog. Jetzt setzte ein wahres Wettrennen ein, bei dem keiner zurückbleiben wollte: innerhalb weniger Tage unterzeichneten nicht weniger als dreizehn Staaten, darunter sämtliche Großmächte, und ein paar Glieder des englischen Weltreiches erklärten sogar ausdrücklich, ohne Widerspruch zu finden, ihre Unterschrift gelte auch für Konflikte mit dem Mutterland! Von nun an gibt es also keinen irgendwie gearteten Rechtskonflikt mehr, der nicht auf friedlichem Wege beigelegt werden müßte; es kann endlich die berühmte Bezeichnung des „Angreifers“ zum Leben erstehen als derjenigen Macht, die sich weigerte, den regelrecht ergangenen Rechtspruch als bindend anzuerkennen. Der Krieg ist damit außer Gesetz: daß er auch außer Politik ist, dafür soll der Pariser Pakt sorgen, und es war nur selbstverständlich, daß in dieser Tagung die Forderung erhoben wurde, den Covenant oder Völkerbundschart, der in seinen Artikeln 12 und 15 dem Krieg noch ein breites Tor offen läßt, ihn unter Umständen als legal erklärt, mit den Bestimmungen des Kelloggpaktes in Einklang zu setzen. Dies war der Sinn des englischen Vorschlags: die 1. Kommission kam nach langer Debatte zum Ergebnis, die Anglegenheit sei noch nicht genügend „reif“, was mit andern Worten heißen soll: es gibt noch eine Menge Regierungen, die vor dieser radikalen Maßregel zurückschrecken und sich Bedenkzeit aussuchen. Die Eingeweihten rufen bald: es sind in erster Linie die Generalstäbe gewisser Militärmächte, die ihr vorläufiges Veto einlegen. Denn wird vom Völkerbund aus jeder Krieg geächtet und in der Praxis so gut wie unmöglich gemacht, dann schwinden die letzter Argumente, die einer raschen und vollständigen Abrüstung entgegengekehrt werden können. Daher die Zwischenlösung: Mit der Anpassung des Covenants an den Kelloggakt beschäftigt sich eine vom Völkerbundsrat zu ernennende Kommission von elf Mitgliedern, die ihrerseits von den verschiedenen Regierungen Weisungen und Ratschläge entgegennimmt. Dieser Ausschuss tritt im ersten Drittel 1930 zusammen, und dessen Bericht wird der nächsten Volksversammlung unterbreitet. So ist im vollen Umfang erreicht,

## Marinfović zum Genfer Fazit

### Der Außenminister zufrieden — Zur Konferenz der Kleinen Entente

WM. Wien, 2. Oktober

Der jugoslawische Außenminister Dr. Marinfović, welcher auf seiner gestrigen Durchfahrt nach Beograd Wien berührte, gab einem Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ ein Interview, in dessen Verlauf er sich günstig über die Ergebnisse der letzten Genfer Tagung aussprach. Der Völkerbund habe neue Erfolge zu verzeichnen. In diesen Herbsttagen seien in Genf Vorschläge unterbreitet und Verträge abgeschlossen worden, die den europäischen Frieden bestetigen helfen. Der Minister erklärte ferner, daß sich die Minister der Kleinen Entente in Genf

bahin geeinigt hätten, die nächste ordentliche Zusammenkunft der Außenminister der Staaten der Kleinen Entente Ende 1930 in Prag abzuhalten.

WM. Beograd, 2. Oktober.

Außenminister Dr. Boja Marinfović ist heute mittags aus Genf zurückgekehrt und wurde am Bahnhof von hohen Funktionären des Außenministeriums empfangen. Mit tags traf auch die Delegation in Beograd ein, die in Virov mit der bulgarischen Delegation über die Grenzfragen verhandelt hat.

## Benizelos in Prag

Donnerstag Ankunft in Beograd.

WM. Prag, 2. Oktober.

Heute trifft in Prag der griechische Ministerpräsident Benizelos ein. Auf seiner

Rückreise nach Athen wird der große Staatsmann auch dem jugoslawischen Außenminister Dr. Marinfović in Beograd einen Besuch abstatten. Benizelos trifft voraussichtlich am Donnerstag in Beograd ein.

## Briefster zum Altar!

Die rumänische Kirche soll alle Konfessionen ohne politische Rechte. — Große Befriedigung in der Öffentlichkeit.

WM. Bukarest, 2. Oktober.

Im Kultusministerium wird ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der es allen Geistlichen Rumäniens ohne Unterschied der Konfession verbietet, aktiv oder passiv am politischen Leben der Nation teilzunehmen. Die Geistlichkeit kann demnach weder wählen noch gewählt werden und wird ihr außerdem jede wie immer geartete politische Tätigkeit als mit ihrer kirchlichen Sendung unvereinbar untersagt. Die rumänische Öffentlichkeit hat diesen Schritt des Kabinetts Maniu mit großer Befriedigung entgegengenommen.

## Eröffnung der Zagreber Messe

WM. Zagreb, 2. Oktober

Heute vormittags wurde im Beisein staatlicher und autonomer Vertreter sowie der

## Alle Auskünfte

über Veröffentlichungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten, wie Internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden, Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk u. Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen und so weiter erteilt das

### Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft

München, Ludwigstr. 17a  
Telephon 33 4 30

**Im öffentlichen Verkehr**

z. B. in der Eisen- oder Straßenbahn, ist die Gefahr einer Erkältung besonders groß. Auch ansteckende Krankheiten finden hier leicht Verbreitung.

## Panflavin-Pastillen

die Mund- und Rachenhöhle desinfizieren, bieten gegen diese Gefahren wirksamsten Schutz.

**BAYER**

Repräsentanten der Wirtschaftskorporationen die Zagreber Herbstausstellung eröffnet. Außerordentlich gut artangiert und beschildert ist die Obstausstellung, die Traubenschau u. die Geflügelausstellung. Mit der Ausstellung ist auch eine Moden- und Reklamerevue verbunden.

## Börsenberichte

3. u. 2. Oktober. Devisen: Beograd 9.125, Paris 20.23, London 25.18, New York 517.95, Mailand 27.115, Prag 15.34, Wien 82.90, Budapest 90.45, Berlin 123.66.

3. u. 1. Oktober. Devisen: Berlin 1353.25, Budapest 990.50, Zürich 1095.90, Wien 798.90, London 275.97, New York 56.66, Paris 222.79, Prag 168.22, Triest 297.26. — Effekten (Gold): unverändert.

## Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stock).

was man wollte: Die Arbeiten der Konferenz für Rüstungsbeschränkung bleiben vor der größeren Sicherheit, die eine Umschmelzung des Covenants verleiht, gänzlich unberührt. Frankreich und seine Verbündeten stellen die Sicherheit vor die Entwaffnung: um diese unmöglich zu machen, muß also jene, wenn auch nur zum Schein, weit hinausgeschoben werden. Es waren im Grunde ähnliche Bedenken,

die sich dem Abkommen über finanzielle Hilfe für den angegriffenen Staat entgegenstellten: Zwischen all den schönen Worten jedoch hörte man nur das eine: Daß es allzu schwer sei, den Angreifer einwandfrei festzustellen. Nebenbei: Ohne jeden Völkerbund, ohne internationale Instanz jeglicher Art hat man es 1914 zu wissen gemeint, glaubt man es heute noch mit einer solchen Sicherheit zu wissen, daß der offizielle „Lenins“

neuerdings erklären konnte, der Artikel über Deutschlands Kriegsschuld sei ein „unverrückbares Dogma“ und „historische Wahrheit“; warum entdeckt man trotz des gewaltigen Apparates, über den man heute verfügt, plötzlich so große Schwierigkeiten? Es waren alles mehr oder weniger Paradoxereien, um die man sich in der 1. Kommission beschäftigte; und wer über die Vorgänge innerhalb gewisser Delegationen unter-

richtet war, erkannte noch ein anderes: daß nämlich der gesamte Fragenkreis, der mit der „Sicherheit“, der „Kriegsgefahr“, der Bezeichnung des „Angreifers“ und ähnlichen Dingen verknüpft ist, langsam abzuweichen beginnt, und zwar in der Richtung eines Problems, das immer mehr zum Kern der ganzen Sache wird. Diese Zentralfrage wird gar bald gestellt und gelöst werden müssen: Sie betrifft den Grundlag der Einstimmigkeit des Rates bei politisch wichtigen Entscheidungen. Das Gebiet wurde zum erstenmal durch den Antrag Chinas, die Anwendungsmöglichkeiten des Artikels 19 zu prüfen, gestreift: im Anschluß daran entwickelte sich vor dem 1. Ausschuß eine Debatte, die zu den aufregendsten und dramatischsten gehört, die überhaupt je vor einer Instanz des Völkerbundes stattgefunden. Soweit sich bis jetzt überhaupt ein Urteil über die Haltung der Völkerbundsmitglieder in dieser überaus wichtigen Angelegenheit bilden läßt, kann es ungefähr so zusammengefaßt werden: Hartnäckige Gegner nicht nur einer Anwendung des Artikels selber, sondern auch jeder Prozedur oder Abmachung, die den Artikel über Änderungen politischer Grenzen praktisch wirksam gestalten würden, sind alle diejenigen Länder, die aus den Friedensschlüssen nach dem Weltkrieg territorialen Nutzen gezogen haben; dies erscheint weiter nicht verwunderlich, obgleich wenigstens bei zweien von ihnen einige Bedenken deutlich sichtbar wurden. Interessant und aufschlußreich ist das Verhalten der meisten Neutralen. Sie scheinen in ihrer Mehrheit deutlich erkannt zu haben, daß das internationale Recht, durch das man jede Gewalt ersehen will, nicht zu einem starren System erhoben werden darf, daß es entwicklungsfähig sein muß, und die Möglichkeit dieser Entwicklung in sich selber tragen soll. Das ist der Sinn des Artikels 19: Keine Kriegs-, sondern eine Friedensmaschine, die notwendige Folge, das Korollar zu jeder rechtlichen Sicherung des Friedens. Trotz aller Enttäuschungen, die wir heute und sicher auch morgen in dieser Hinsicht erleben werden, darf doch ruhig ausgesprochen werden: das Prokrustesbett, Europa genannt, hat nicht auf ewige Zeiten Bestand. Wo bisher feste Meilen zu sein schienen, sind in Wirklichkeit bewegliche Scharniere. Die Vorbedingung dazu, daß sie eines Tages, der gar nicht mehr so fern zu sein braucht, spielen können, ist die Reorganisation des Völkerbundes: oder es müßten, was gar nicht abzusehen ist, in Europa sämtliche Allianzen und Militärbindnisse verschwinden.

Damit sind wir bei dem unerwarteten Teil der 10. Bundesversammlung überhaupt angelangt: dem der Rüstungsbeschränkungen. Verhaltener Atem verfolgte jeder politisch Denkende die dramatischen Verhandlungen in der dritten Kommission. Man muß die beiden Hauptkämpfer: Viscount Cecil of Chelwood, und Frankreichs bevollmächtigten Minister René Massigli, in der Wortschlacht gegenüber gesehen haben: der eine, von der grohen Idee erfüllt, verzich-

# Einigung zwischen Moskau und London

**Vor der Anbahnung neuer diplomatischer Beziehungen — Unterzeichnung des Vertrauenswerkes — Befriedigung in Moskau**

London, 1. Oktober.

In den Verhandlungen, die zwischen Außenminister Henderson und Botschafter Dowgalewski geführt worden waren, ist nun die Einigung hinsichtlich der Prozedur der zu lösenden schwebenden Fragen erfolgt. Das Präliminarabkommen umfaßt 5 Punkte, über die endgültig im Wege von Noten auf diplomatischem Wege verhandelt werden wird. Diese Punkte werden wie folgt zusammengefaßt: 1. Fixe Präzisierung der Stellungnahme beider Regierungen in der Frage des Vertrages von 1924. 2. Durchführung der Vorbereitungen für die Eröffnung von Handelsvertragsverhandlungen und ähnlicher Fragen. 3. Die Forderungen beider Staaten und der Privatschulen sind zu untersuchen und ähnlich wie die übrigen Fragen finanzpolitischen Charakters zu lösen. 4. Regelung aller Fragen, die mit dem Fischereirecht in beiden Staaten im Zusammenhange stehen. 5. Die Anwendung früherer Verträge und Abkommen ist neuerdings genau zu bestimmen.

Außenminister Henderson erklärte den Vertretern der Presse, es sei sehr wahrscheinlich, daß der Vorvertrag bereits bis Freitag, jedenfalls vor der Abreise Dowgalewskis, unterzeichnet werden würde. Der Vertrag wird vor dem Inkrafttreten dem englischen Parlament unterbreitet werden. Der Vorvertrag enthält auch die Bedingung, daß zwischen beiden vertragsschließenden Mächten die normalen diplomatischen Beziehungen zu erneuern sind.

London, 1. Oktober.

Die konservative und die liberale Presse ist mit der Unterschrift des Vertrauenswerkes mit Rußland sehr unzufrieden und betrachtet ihn als einen Sieg der Sowjets. Es wird dem Außenminister Henderson der Vorwurf gemacht, seinen Standpunkt aus der Zeit der ersten Verhandlungen mit Dowgalewski geändert zu haben. Damals lehnte Henderson es ab, daß zuerst nur die Prozedur der Erneuerung diplomatischer Be-

ziehungen festgesetzt werde und dann erst an die Regelung der übrigen Fragen geschritten werden möge. Von anderer Seite wird berichtet, Henderson habe von Dowgalewski die Zusicherung erhalten, die russische Regie-

# Vertrauensvotum für — Tula

**Mlinka und Kollegen grüßen den „Hochverräter“ — Entzündung der tschechischen Presse — Lukas Verteidigungsrede Die Marne-Schlacht in der Geschichte der Autonomie**

Prag, 10. Oktober.

In Ružomberok in der Slowakei tagte am Montag das große Komitee der Slowakischen Volkspartei, bei welcher Gelegenheit dem wegen Hochverrates in Preßburg angeklagten ehemaligen Abgeordneten der Partei, Dr. Tula, die nachstehende Depesche geschickt wurde: „Das oberste Forum der Slowakischen Volkspartei spricht Ihnen, Herr Professor, das volle Vertrauen aus und kandidiert sie für die Wahl ins Abgeordnetenhäus. Möge der Allmächtige Sie im Leiden um die Rechte des slowakischen Volkes stärken.“ Diese von Peter Hlinka unterzeichnete Depesche hat in der tschechischen Presse große Entrüstung hervorgerufen. Die „Lidove Noviny“ schreiben, die Slowakische Volkspartei bedenkt nicht, daß durch ein derartiges Vorgehen die letzten Brücken eingerissen werden, die sie mit den k a a t s e r h a l t e n d e n Parteien verbinden.

Prag, 1. Oktober.

In der Verhandlung gegen Dr. Tula wurden heute die Verteidigungsreden beendet. Der Vorsitzende vertagte die Verhandlung bis Samstag bezw. Montag. Diese Zeit spanne wird der Senat zur Beratung über das Urteil ausnützen, welches demnach am Samstag bezw. Montag verkündet werden wird.

Prag, 1. Oktober.

In seiner rhetorisch und ideologisch glänzenden Verteidigungsrede rief der Angeklagte Dr. Tula das ganze Problem des Verhältnisses zwischen Tschechen und Slowaken auf und beschäftigte sich inmitten derselben mit der dritten Theorie, mit der staatsfeindlichen, und nennt sie die abgeleitete Theorie Chalupceks und Pražals, die von einer einheitlichen tschechoslowakischen Nation spricht. Tatsache sei, daß es jetzt zwei Nationen gebe. Sie wurden einst durch das Schwert getrennt und können durch den Zement der Wahrheit vereint werden. Wir sind Revisionisten, sagt die Anklage. Ja, aber nicht ungarische, sondern slowakische. Wir fordern die Revision des heutigen Verhältnisses zu den tschechischen Brüdern und wenn dies geschieht, ist auch die ungarische Revisionsidee erledigt. Wir sind Integritisten, aber slowakische. Wir fordern die Integrität der Sprache, des Brotes und der Religion und wenn diese verwirrt und geschlecht respektiert wird, hört die ungarische Integritätsidee auf. Dieser Prozeß ist das Feuer der politischen Begriffe. Wir sind slowakische Irredentisten, denn das slowakische Volk ist noch nicht ganz befreit. Und wenn dies der Fall sein wird, dann wird auch die ungarische Irredenta kapitulieren müssen. Gegen das „nem, nem, soha!“ (Nein, nein, niemals!) der Ungarn führen wir unser „Bel-

tend auf kleine und kleinliche Mittel, ausschließlich auf die Wucht seiner Ueberzeugung vertrauend; der andere, ein ausgezeichneter Kechter, die feinsten Nuancen der Diplomatie meisterhaft beherrschend, dazu von einer nie versagenden Sachkenntnis, in geschmeidigster Weise auf die bloße Defensiv eingestell: in den Augenblicken des höchstemmes waren alle anderen Mitglieder bloße Komparisen. Dazu warf sich die gesamte Pariser Presse mit voller Wucht in die wogende Schlacht; und als auch dies noch nicht zu genügen schien, sprach der

Große Generalstab der mächtigsten Armee der Welt ein entscheidendes Wort — taktisch vielleicht nicht ganz geschickt, wenn man die zukünftige Entwicklung vor Augen hat, und die Bildung der Weltmeinung beobachtet für den Augenblick aber doch den Ausschlag gebend, so daß die bekannte Resolution Politis einstimmig angenommen wurde — es blieb sonst wirklich nicht viel anderes zu tun übrig. Eine Frage aber war in aller Munde: Wie lange kann das Spiel noch weiter gehen? Und die Figuren antworteten: So lange die militärischen Bestimmungen der

Friedensverträge zu Recht bestehen. Denn es heißt in der Resolution Politis: Daß die Lösung des Problems nur durch gegenseitige Konzessionen der verschiedenen Regierungen erreicht werden kann. Das will in dürren Worten besagen: Die Entwaffneten haben unrecht. Denn sie können keine Konzessionen machen. Die Theorie der Faustfäuste hat wieder einmal gesiegt. Daß jedoch der belgische Berichterstatter Vicomte Poullet dies als einen „Triumph des Abrüstungsgebantens“ bezeichnete, gehört sicherlich in das Gebiet der höheren Ironie.

# Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.  
25 (Nachdruck verboten.)

Die Uhr auf dem Kaminsims schlug dreimal. Prinzessin Warenski ging ruhelos auf und ab.

„Ist Ihr Arm jetzt etwas besser?“

Er antwortete nicht. Sie warf einen Blick zu ihm hinüber. Sein Kopf war gegen die Lehne des Sessels gesunken. Sein Haar lag wirr, die Augen waren geschlossen, die Lippen leicht geöffnet.

„Herr Michelle! Herr Michelle!“ schrie sie in plötzlichem Schreck auf.

Sie eilte an seine Seite, kniete nieder und hielt ihr Gesicht auf das seine. Sie berührte mit der Wange seine Lippen, ohne einen Atemzug zu verspüren, legte ihre Hand auf sein Herz, ohne dessen Schlag wahrzunehmen.

„Um Gotteswillen! Er ist tot! Ich habe ihn getötet!“

Sie presste ihre Hände um sein Gesicht und starrte die geschlossenen Augen an. Kein Nerv zuckte in seinem Antlitz.

Sie sprang auf, lief zu einem Wandschrank in der Nähe der Tür und entnahm ihm eine Flasche Cognac und ein Sodawasser. Sie mischte sie Cognac mit Sodawasser,

führte das Glas an seine Lippen und goß langsam die Flüssigkeit in seinen Mund. Aber er schluckte nicht. Das Getränk floß wieder von seinen Lippen herab. Sorgsam legte sie seinen Kopf in ihren Arm hinterüber und versuchte von neuem, ihm das belebende Getränk einzusülzen. Jetzt schien er zu schlucken. Die Augenlider begannen zu zittern und unruhig zu zucken. Er stieß einen tiefen Seufzer aus.

Die Reaktion auf ihre angstvolle Spannung löste sich in einigen Tränen, die ihr ins Auge traten. Vorsichtig ließ sie seinen Kopf los und trat zur Seite, ohne ihn aus den Augen zu lassen. Obwohl sie erneute Beschimpfungen erwarten mußte, erklärte sie eine unsägliche Freude über die Rückkehr seines Bewußtseins.

Diese namenlose Freude erst, die in ihrem Herzen pochte, ließ ihr zum Bewußtsein kommen, daß sie diesen Mann liebte. Es war eine Liebe, die sie durch ihre Blödsinnigkeit und Intenität völlig überreichte und zugleich erschütterte, eine Leidenschaft, die sie völlig umzuwandeln und sie zu erheben geeignet schien.

VI.

Nur zwei oder drei Stunden schläft Paris. Die schönen Frühlingsabende verdrängt man fröhlich in der Umgebung der Stadt, der anmutigen Landschaft mit den anmutigen Schlössern und Parks. Und die Nacht

bedeutet nicht das Ende, sondern den eigentlichen Beginn des Pariser Lebens. Hell strahlt es über der Vergnügungsstadt des Mont Martre zum sternbesäten Nachthimmel empor. Die Mitternacht ist die Höhepunkt der lärmenden Lebensfreude der Weltstadt. Erst kurz vor Morgendämmerung läßt das Getriebe nach, und schon in den ersten Stunden des Schlafes beginnt sich in der Stadt neues Leben zu regen, beginnt das Hasten und Treiben des neuen Tages.

Obwohl sich Frank im Mittelpunkt dieses Lebenszentrums der Großstadt befand, kam ihm diese Tatsache keineswegs zum Bewußtsein. In dem fensterlosen Zimmer, in das sein Laut von außen her drang, war er von der Umwelt völlig abgeschlossen. Was hatte er in den drei Stunden, die er erst in diesem Raume weilte, schon alles durchgemacht! Als er jetzt aus seiner Ohnmacht erwachte, hatte er das Gefühl, als habe er lange Zeit unter der Einwirkung eines Narzotikums dahingedämmert. Mit wirrem Blick sah er um sich und bemerkte Prinzessin Warenski, die den Tisch für eine Mahlzeit bedeckte. Er schrak zusammen.

Nicht, daß er Furcht oder Haß bei ihrem Anblick empfunden hätte — aber ein tiefer Widerwille war es, den ihm ihre Person einflößte. Die wenigen Stunden hatten ihm Verachtung gegen sie eingeflößt, ihr dagegen eine starke Zuneigung zu dem Gefangenen.

Während sie hin und her ging, um Wein und Speisen auf den Tisch zu stellen, warf sie mitunter einen scheuen Blick auf Frank Mitchell. Sie bemerkte, daß er sich allmählich erholtte. Er würde sich weiter kräftigen, wenn er erst etwas genossen hätte. So besorgt sie um seinen Zustand war, vergaß sie nicht die Besorgung ihres Planes. Sie mußte ihn zwingen, den Brief an seine Vant zu schreiben, selbst wenn sie noch einmal starke Druckmittel anwenden mußte.

Es kam ihr gar nicht in den Sinn, etwas anders zu handeln, stand sie doch völlig unter dem Einfluß und Zwang der Leute, die sie, die ihre Schönheit und ihren Verstand in den Dienst ihrer dunklen Mächenschaften gezwungen hatten.

„Herr Michelle!“ rief sie ihn leise an. Frank blinnte wortlos auf.

„Wollen Sie nicht etwas zu sich nehmen?“

„Ich habe keinen Hunger.“

„Aber Sie müssen neue Kraft sammeln.“

„So — und wozu?“

„Wenn Sie nicht essen, werden Sie krank werden.“

„Sie sind wirklich außerordentlich besorgt um mich!“

„Ja, sehr.“

„Sie fürchten wohl, daß eine Erkrankung Ihnen Unannehmlichkeiten bereiten würde wie?“

„Nur um Ihre Willen bin ich besorgt, nicht meinetwegen.“

hej, navždy“ (ja, ja, auf immer). Mit diesem Prozeß begann bereits die slowakische Revision. Hlinka sprach von Dualismus. Es ist dies eine Idee und dieser Prozeß soll den Weg zeigen und das Tempo angeben, mit welchem man den Dualismus verwirklichen kann. Wir treiben keine destruktive Politik. Es war leicht, nach dem Umsturz alles zu nationalisieren. Man benötigt aber zum Staatsgefühl auch ein nationales Gefühl. Es wurde ein tragischer geschichtlicher Irrtum begangen, als man von einer Nation zu sprechen begann. Diese Theorie hat mehr geschadet als die gesamte ungarische Propaganda. Ohne die autonomistische Bewegung gäbe es kein slowakisches Nationalbewußtsein. Das gilt auch für die Zukunft. Nur auf Grund der autonomistischen Idee ist konstruktive Politik möglich und wenn wir gehen werden, so gehen wir nicht gegen die Tschechen, sondern für die Autonomie. Dieser Prozeß hat die autonomistische Idee rehabilitiert. Von Prag sah man auf die Slowakei wie auf einen schmerzhaften Körperteil, der Sorgen bereitet. Dies wird in der Zukunft aufhören. Es wird die Witterdämmerung für jene Herren kommen, welche in Prag erklären, daß sie allein staatsverhaltend sind. Erst als ich sah daß die Jugend erzogen ist, rückte ich aus meiner Reserve heraus. Damals sah ich auch, daß die nationale Wiedergeburt beendet ist und die Jugend in geschlossener Front steht. Man wollte diese durchbrechen und glaubte ihren schwächsten Punkt in meiner Person zu finden. Aber die Person kann fallen, die Idee jedoch nicht, und die Offensive der Gegner hat sich in diesem Prozeß verblüht. Die Wirtel sind gefallen. Dieser Prozeß ist die Schlacht an der Marne in der Geschichte der Autonomie. Die Geschichte hat viele Hochverräter rehabilitiert. Die nächste Generation, auch die junge tschechische, wird über uns urteilen und erkennen, daß die autonomistische Idee konstruktiv ist. Wenn die Tschechoslowakische Republik eine historische Notwendigkeit war, dann ist die Autonomie die Notwendigkeit für ihren Bestand.

### Konferenzschluß in Birc

Beograd, 1. Oktober.

Wie den amtlichen Kommunikées, die sich nur mit der technischen Abwicklung der Bircotter Konferenz beschäftigen, zu entnehmen ist, haben die jugoslawisch-bulgarischen Verhandlungen zu einem günstigen und zufriedenstellenden Ergebnis geführt. Die Konvention über die Doppelbesitz-Regelung ist bereits unterzeichnet worden. Heute mittags gab die jugoslawische Delegation den Bulgaren zu Ehren ein Bankett. Die Delegationen traten abends die Abreise nach Beograd und Sofia an. Das Uebereinkommen wird jetzt beiden Regierungen unterbreitet werden. Amtlich ist über das Wesen und den eigentlichen Inhalt des Abkommens keine Einzelheit veröffentlicht worden.

### Das Schulbüchergesetz

Der König unterzeichnete ein Gesetz, womit die Frage der Lehrbücher und Lehrmittel an allen Volks-, Bürger- und Mittelschulen neu geregelt erscheint.

Im Sinne des neuen Gesetzes gibt alle Lehrbücher, Hilfsbücher und Lehrmittel der Staat heraus. Der Unterrichtsminister entscheidet nach Anhörung des Hauptunterrichtsrates, welche Bücher und Lehrmittel für die einzelnen Schultypen nötig sind und schreibt regelmäßig alle vier Jahre einen Konkurs für die Ausgabe der besten Schulbücher vor. Die Auswahl der eingereichten Werke wird von einer besonderen Kommission getroffen. Die Religionsbücher müssen vorher von der Kirchenbehörde der betreffenden Religion genehmigt werden. Auf Anordnung des Unterrichtsministers wird ein staatlicher Lehrbücher- und Schulmittelverlag gegründet, dessen Reinertrag dem staatlichen Schulfonds zufließt.

Der erste derartige Konkurs wird noch im Laufe des heurigen Jahres ausgeschrieben werden. Bis Ende 1931 können an allen Schulen die Schulbücher, Hilfsbücher u. Lehrmittel privater Ausgabe verwendet werden. Nach Ablauf dieser Frist können Privatbücher nur insoweit gebraucht werden, als keine entsprechenden Bücher der staatlichen Ausgabe vorhanden sein sollten. Jene Bücher und Lehrmittel, deren vierjährige Frist nach den bisherigen Vorschriften abgelaufen ist, müssen neu revidiert werden. Der Hauptunterrichtsrat hat bereits eine Reihe solcher Bücher approbiert.

## Der große Heimwehraufmarsch



am 20. September in Mödling (im Bilde), außerordentlich starker Teilnahme ohne Stoderau, Pöchlarn und Zwentl ist bei Zwischenfälle verlaufen.

## 45 Personen vergiftet

Vor einem der größten Giftmordprozesse der Geschichte

Aus Budapest wird gemeldet:

Wie die Blätter aus Szolnok melden, ist die Untersuchung in Angelegenheit der verhafteten Giftmischerinnen von Tiszau nunmehr abgeschlossen. Bisher sind die Leichen von 45 Personen exhumiert worden, bei denen festgestellt wurde, daß sie mit Arsenit vergiftet worden sind. Die Verhandlungen gegen die Giftmischerinnen, die eine ganze

Reihe von ihnen nahe verwandten Personen vergiftet haben, dürfte schon in der zweiten Hälfte des November stattfinden. Die Untersuchung gegen mehrere andere des Giftmordes beschuldigte Personen dauert noch fort, so daß dem ersten Giftmordprozeß noch eine ganze Reihe weiterer Prozesse folgen wird.

## Gräßlicher Selbstmord vor den Augen der Braut

Die Dynamitpatrone im Mund

Aus Brunn wird vom 1. d. berichtet: Montag nachmittags ereignete sich ein aufsehenerregender Selbstmord. Der Kaufmann Vitoch ging mit seiner Braut spazieren und zündete sich eine Zigarette an. In diesem Augenblick erfolgte eine Explosi-

on, durch die Vitoch in Stücke gerissen und die Braut schwer verwundet wurde. Es stellte sich heraus, daß Vitoch statt der Zigarette eine Dynamitpatrone in den Mund gesteckt hatte. Zwischen Vitoch und seiner Braut bestanden seit längerer Zeit Zwistigkeiten.

## Bahnbauten in Slowenien

Das Verkehrsministerium befaßt sich in letzter Zeit intensiver mit der Ausgestaltung des Bahnverkehrs in Slowenien. Schon vor mehreren Monaten wurde mit der Erbauung der Verbindungsbrücke in Zidani most begonnen, die das direkte Einbiegen der von Ljubljana kommenden Züge auf die Zagreber Linie ermöglichen soll. Die Betonbrücke, die neben der bisherigen Steinbrücke die Save überseht, dürfte noch heuer beendet sein, während die Betriebsaufnahme im nächsten Jahre erfolgen soll. Gleichzeitig werden auch die Bahnhöfanlagen erweitert werden. So besteht der Plan, am Saveufer einen zweiten Perron zu errichten, der mit dem bisherigen Bahnsteig durch unter den Geleisen führende Gänge verbunden werden soll. Nach Beendigung dieser Bauten wird das zeitraubende Umstellen der Lokomotiven in Zidani most entfallen, wodurch die Fahrzeit der auf der Strecke Ljubljana-Zagreb verkehrenden Züge um mindestens eine Viertelstunde abgekürzt wird.

In Verbindung mit der Ausgestaltung dieses wichtigen Verkehrsnotenpunktes scheint sich auch die Frage der Legung des zweiten Geleises zwischen Zidani most und Zagreb zu rühren. Das Ministerium faßte den Beschluß, an die Realisierung des Planes, der ja die natürliche Folge der Verdoppelung des Schienenstranges zwischen Beograd und Novska ist, zu schreiten, sobald die nötigen Mittel gesichert sein werden. Die Kosten dürften gegen 100 Millionen Dinar betragen, da gleichzeitig auch die meisten Bahnhöfanlagen erweitert werden müssen. Interessant ist, daß die Strecke Zidani most—Bidem—Krsko einen für zwei Ge-

leise bestimmten Unterbau besitzt, da die ehemalige Südbahn schon vor dem Kriege die allmähliche Geleiseverdoppelung bis Zagreb in Angriff genommen hat, doch ist die Verstärkung des Unterbaues nur bis Bidem gediehen. Nach Beendigung der auf dieser Strecke vorzunehmenden Bauten wird die Hauptverkehrsader Jugoslawiens, die Linie Raket—Ljubljana (bezw. Maribor—Lj.)—Zidani most—Zagreb—Beograd, durchwegs zweigeleisig sein, da ja zwischen Zagreb und Novska zwei eingleisige Strecken, über Sijal und Dugošelo, bestehen.

In den nächsten Wochen wird unsere Gegend um eine neue, wenn auch kurze Bahn bereichert sein. Das zwei Kilometer lange Verbindungsstück Rogatec—Kravinica ist nahezu völlig beendet. Nach der Aufnahme des Verkehrs wird die Strecke Zagreb—Maribor etwas verkürzt, da die ganze Linie nicht als Hauptbahn ersten Ranges gebaut ist. Wohl wird aber eine raschere Verbindung Zagrebs mit Ragoška Slatina erzielt, da der große Umweg über Zidani most und Grobelno in Wegfall kommt. Wichtig ist die Gewinnung einer neuen Lokalverbindung vom lokalen Standpunkt wie auch für die Entlastung des Güterverkehrs zwischen Maribor und Zagreb über Zidani most.

Prekmurje dürfte in nicht allzu ferner Zeit endlich die langersehnte Verbindung mit Ungarn wieder erlangen. Bekanntlich wurden in den Jahren nach dem Umsturz zwischen Hadósz und der ungarischen Grenze die Schienen und die Schwellen entfernt und zur Verbesserung anderer Bahnen verwendet. Auf allseitiges Drängen hat sich das Verkehrsministerium jetzt entschlossen, den entfernten Oberbau auf dieser einig Kilometer langen Strecke zu ersetzen, wodurch Prekmurje eine direkte Verbindung mit Ungarn und Oesterreich erhält.



### Geringe Sorge im Herbst

bereiten der klugen Hausfrau die leidigen Obstflecke in ihrer kostbaren Wäsche. Sie weiß, daß sie sicher entfernt werden durch Waschen mit Radion — es wäscht allein und schon die Wäsche.



Wie verlautet, wird auch die Lokalbahn von Ljubljana—Kranj einen stärkeren Oberbau erhalten, um schwerere Züge mit größerer Geschwindigkeit befördern zu können. Da früher oder später diese Linie bis zum Samtal verlängert wird, verliert diese Strecke immer mehr den Lokalbahncharakter, wozu noch der Umstand hinzukommt, daß entlang der Linie die Gegend rasch industrialisiert wird.

Donnerstag, 3. Oktober.

Ljubljana 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe, Börsenbericht und reproduzierte Musik. — 17: Nachmittagskonzert. — 19: Vortrag. — 19.30: Vortrag. — 20: Opernabend. — 21: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Beograd 12.40: Schallplattenmusik. — 17.30: Die Hygiene der Schönheit. — 20: Opernübertragung. — Wien 15.15: Märchen für groß und klein. — 16: Nachmittagskonzert. — 19.25: Englisch. — 20: Romain-Rolland-Abend. — Graz 20: Pölkstümlicher Abend. — 20.10: Abendkonzert. — Preslava 19.05: Klavier-Kammermusik. — 20.30: Abendunterhaltung. — 22.35: Tanzmusik. — Daventry 20.45: Violinkonzert. — 23.30: Tanzmusik. — Stuttgart 16.15: Nachmittagskonzert. — 20: Frankfurter Übertragung. — 22.45: Konzert. — Frankfurt 19.10: Schachstunde. — 20: Puccinis Oper „Madame Butterfly“. — 22.45: Leuchterrings Faust groteske „Der blinde Passagier“. — Berlin 16.30: Kammermusik. — 18.15: Spanien irritiert. — 20.15: Theaterabend. — Anschließend: Tanzmusik. — Langenberg 17.35: Besperkonzert. — 20: Im Wiener Burstelprater. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — Prag 16.30: Nachmittagskonzert. — 17.30: Deutsche Sendung. — Mailand 16.30: Kurderleber. — 17: Nachmittagskonzert. — 24: Abendkonzert. — München 16.30: Solistenstunde. — 17.30: Orgelkonzert. — 19.30: Unterhaltungskonzert. — Budapest 17.40: Konzert. — 20.15: Orchesterkonzert. — 23: Bigenmusik. — Bratislava 18: Kammermusik. — 20.30: Populäres Konzert. — 22.45: Tanzmusik. — Paris 21.20: Abendkonzert.

Ratsch.

„Der feine Herr, der bei den Eltern wohnt, heiratet ihre liebliche Tochter.“  
 „Das stimmt nicht, der ist längst verzeogen.“  
 „So ein Schuft, der arme Mädel sitzen zu lassen.“

# Lokale Chronik

Maribor, 2. Oktober.

## 36hn Jahre Mariborer Nationaltheater

Der erste Festabend.

Die Jubiläumfeierlichkeiten unseres Theaters nahmen gestern abends ihren Anfang. Das Haus war ausverkauft. Unter anderen waren auch die Herren Großkupan Dr. Čučuša und Bürgermeister Dr. Juvan, ferner der Dichtersfürst der Slowenen und Intendant des Nationaltheaters in Ljubljana Oton Zupančič, der Generalsekretär des Beograder Nationaltheaters Radivoj Radačić und als Vertreter des Stadttheaters in Celje Adolf Pfeifer anwesend.

Nachdem die Militärkapelle unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters Herrn Šeržog mit einer Ouvertüre den Abend eingeleitet hatte, ergriff Herr Professor Dr. Štrmšelj das Wort zu einer Festrede. In markanten Zügen entwarf Redner ein Bild der Entwicklung unseres Theaters nach dem Umsturz und betonte zum Schluß die Notwendigkeit, alle Kräfte anzuspannen, um unserem Theatershakespeare eine ungehinderte Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Sodann folgten drei Akte, u. zw. aus Bojnovo: „Entri mašte Jugovića“, Zupančič: „Beronika Desentista“ und aus Jurčič: „Lugomer“, wobei insbesondere das schauspielerische Talent der beiden Gäste Hinko Ruzič und Vika Podgorščak hervorzuheben. Die Künstler ernteten allseitigen Beifall und auch Blumen- und Kranzspenden. Stürmisch begrüßt und mehrere Male lebhaft applaudiert wurde natürlich auch Oton Zupančič.

## Nächtlicher Raubüberfall

Heute bald nach Mitternacht vernahm der Herr am Grajski trg diensthabende Wachmann aus der Richtung des Parkes vor der Realschule plötzlich Hilferufe. Er hielt sofort Nachschau und fand an der Ecke Grajska-Gregoričeva ulica den hiesigen Handelsreisenden Michael Grob in der Person, welcher ihm aufgeregt erzählte, daß er soeben von zwei unbekanntem nächtlichen Gesellen überfallen und seiner Borschaft im Betrage von 1198 Dinar geraubt worden sei. Der Borsch blieb jedoch nicht ohne Zeugen, denn der Polizeiamt Pauletič befand sich zur kritischen Zeit in der Nähe des Tawrtes und konnte die beiden Strolche als alte Bekannte der hiesigen Polizei, Karl Berned u. Ferdinand Hauere erkennen. Nach kurzer Verfolgung konnte Hauere bereits eine Stunde später auf der Reichsbrücke dingfest gemacht werden, während Berned heute vormittag in total betrunkenem Zustande in der Trubarjeva ulica ausfindig gemacht und festgenommen werden konnte.

Das tschechische Konzert, welches am 2. Oktober im Union-Saale stattfindet, wird musikalisch ein sehr instruktives Bild bieten. Es wird sowohl Klassisches (Smetana) bringen wie auch ganz Modernes (L. Janáček und dessen Schüler F. M. Krážíl, welcher Dirigent des Sängerkhoros ist). Ueberdies verspricht es ein interessantes Experiment: das slowenische Volkslied „Prisla je miška“ (Es kam ein Mäuschen), welches Šučuša für einen gemischten Chor harmonisiert hat, in Transposition für einen Männerchor. Die Transposition wurde vom Dirigenten Krážíl besorgt. Grund genug dafür, das Konzert nicht zu versäumen!

Der Autobus Maribor-Ljubljana, welcher an Sonn- und Feiertagen um 9 vom Hauptplatz bezw. um 9.35 Uhr von Ljubljana abfährt, wird mit kommenden Sonntag bis auf weiteres eingestellt.

Volksbewegung im September. Im Monate September d. J. kamen in Maribor 100 neue Erdenbürger (54 Knaben und 46 Mädchen) zur Welt, während 70 Todesfälle (32 Männer und 38 Frauen) und 41 Erkränkungen zu verzeichnen waren. Diese Ziffern verteilen sich auf die einzelnen Pfarren wie folgt: Stadtpfarre Geburten 68 (36 Knaben und 32 Mädchen), Todesfälle 18 (7 Männer und 11 Frauen) und Erkränkungen 10; Franziskanerpfarre 11 (5 bezw. 6), 5 (3 bezw. 2), 18; Magdalena-pfarre 20 (13 bezw. 7), 45 (21 bezw. 24), 18; evangelische Pfarrgemeinde 0, 2 (1 bezw.

1), 0; orthodoxe Kirchengemeinde 1 (1 bezw. 0), 0, 0.

Die ersten Kastanien. Heute gelangten die ersten Kastanien auf den Markt. Diese Kastanien wurden zu 6 und gebratene zu 8 Dinar per Liter feilgeboten.

Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 89 Fremde, darunter 20 Ausländer, in Maribor zugereist und in verschiedenen Gasthöfen abgestiegen.

Sämtlichen Eisenbahnpersonen und pensionistinnen wird zur Kenntnis gebracht, daß die roten Legitimationen wie im vorigen Jahre bis 12. Oktober d. M. abgegeben werden müssen. Beizulegen ist der letzte Auszahlungskupon und über dies noch eine Erklärung, ob der Mann oder seine Frau ein Geschäft betreibt oder nicht.

Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages insgesamt vier Personen und zwar Ferdinand S. wegen Taschendiebstahls Agnes J. wegen Verdachtes der geheimen Prostitution, Josef J. wegen Landstreicherei und Josef K. wegen Bettelns.

Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 11 Anzeigen auf, davon je eine wegen Diebstahls, unanständigen Benehmens und Unfalls sowie 4 wegen Ueberschreitung der Verkehrsvorschriften. Außerdem wurde je eine Fund- und Verlustanzeige erstattet.

## SEIDENSTRUMPFE

herabgefallene Maschen werden tadellos repariert

Atelier „VALENCIENNES“, Maribor.

Abgeschoben nach Maribor. Gestern wurde ein gewisser Josef Žilc aus Otočar von Desterreich nach Maribor abgeschoben, nachdem er dort eine 10 monatige Kerkerstrafe wegen Bergewaldtötung abgesessen hatte. Wie sich nun herausstellte, wird Žilc auch von der Polizeibehörde in Ljubljana sowie von der Bezirkshauptmannschaft Eisack wegen verschiedener Diebstähle gesucht.

Die Arbeitsbörse in Maribor benötigt dringend 1 weibliche Kanzleikraft, 3 Kellnerinnen, 4 Erziehertinnen, 1 bessere Wirtshauskellnerin, 1 Köchin für ein Schloss, 1 Verkäuferin für eine Blumenhandlung, 1 Stepperin für Schuhoberteile, 2 Fabrikarbeiterinnen und 1 Lehrling (Handelsfach).

Wetterbericht vom 2. Oktober 8 Uhr: Luftdruck 738, Feuchtigkeitsmesser —10, Barometerstand 741, Temperatur +14, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

## Donnerstag und Freitag 2 Kabarett-Abende Veilka Kavarna

Ein echtes Weinlesefest wird sich bei dem am Sonntag, den 6. Oktober nachmittags bei der „Ljubljana“ in Radbanje stattfindenden großen Weinlesefest des Arbeitergesangsvereins „Frohsinn“ entwickeln. Der Vergnügungsausschuß ist mit Volldank an der Arbeit, um jedermann, jung und alt, einen genussreichen Nachmittags- und Abend zu vermitteln. Es gibt allerlei Belustigungen, wie Witzvorlesung, Krek, Gesangsvorträge, Musikvorträge (Schönher) usw. Küche und Keller des Wirtes werden ihr Bestes liefern.

Im Café „Astoria“ konzertiert am 1. Oktober ein neues künstlerisches Trio. 13147

Tanzschule des Gesangsvereins „Lieber-tafel“. Infolge unvorhergesehener Schwierigkeiten (Saalrenovierung) beginnt der Tanzkurs erst nächste Woche und wird der Termin rechtzeitig bekannt gegeben werden. Anmeldungen werden täglich von 18 bis 19 Uhr beim Sektionsleiter Herrn Alois Feheim, Gledališka ulica 6, entgegengenommen. 207

Der Zweigverein des Roten Kreuzes in Studenci veranstaltet Samstag, den 5. d. um 19 Uhr in den Gasthauslokalitäten des Herrn Senica in Studenci einen lustigen Abend mit Gesangsvorträgen, Glückwünschen, Weinlesefest und verschiedenen angenehmen Ueberraschungen. Bei den Klängen der be-

liebten Polka-Kapelle werden sowohl Diebstahler schöner Musik als auch die tanzlustige Jugend voll auf ihre Rechnung kommen.

Veilka Kavarna. Auf allgemeines Verlangen nochmaliges Auftreten des Herrn Evengali heute Mittwoch. Konzert d. Sechs aus Kaufasten. 13235

Ein unentgeltlicher Zuschneide- u. Stickerskurs der Firma Singer findet vom 7. bis 20. Oktober im Saale der „Zadr. gospodarska banka“ statt. Der Besuch dieses überaus nützlichen Kurses wird jeder Dame wärmstens empfohlen. 12082

## Nus Celje

### Autobusverkehr Celje—Sv. Peter p. Sv. Gor.

Einstellung des Verkehrs Celje—Rog. Slatina.

Mit Ende der Saison verkehrt der Autobus ab Freitag, den 4. d. abends nicht mehr nach Rogaska Slatina, sondern zwischen Celje und Sv. Peter p. Sv. Gorani über Vestinje. Der Kraftwagen fährt regelmäßig um 6 Uhr früh von Sv. Peter p. Sv. Gor., trifft um 7.45 in Grobelno ein, wo der Anschluß an den Personenzug Celje—Maribor hergestellt wird, und kommt um 8.30 Uhr in Celje an, wie bisher aus Rogaska Slatina.

Abends verläßt der Autobus Celje um 18.15 Uhr, kommt um 19 in Grobelno an, wo die mit dem Abendzug Maribor—Celje ankommenden Reisenden übernommen werden, und trifft über Vestinje um 20.45 Uhr in Sv. Peter p. Sv. Gor. ein. Der Kraftwagen verkehrt täglich, auch an Sonn- und Feiertagen.

Der Fahrpreis beträgt von Sv. Peter p. Sv. Gorani für eine Person: nach Smarje 23, Grobelno 29 und Celje 30; von Podbetiel nach Smarje 14, Grobelno 19 und Celje 28; von Pristava nach Smarje, Grobelno 14 und Celje 24 Dinar.

Der Lehrerverein in Celje hält am Samstag, den 5. d. M. um 9 Uhr vormittags in der städtischen Volksschule eine Hauptversammlung ab.

Todesfall. Am Montag, den 30. September starb im hiesigen Krankenhaus die 36jährige Fabrikarbeiterin Josefina Sedevšič aus Gaberje bei Celje. R. i. v.!

Karambol zweier Radfahrer. Am 30. September um halb 12 Uhr vormittags fuhr der 23jährige Elektromonteur Blasius Miklavc mit dem Fahrrad von Gaberje nach Celje. Vor der Hl. Geistkirche auf der Mariborska cesta wollte er einen Wagen überholen, stieß aber hiebei mit dem 17 jährigen entgegenfahrenden Radfahrer Mag. Skrajanc zu sammen. Miklavc stürzte zu Boden. Beim Anprall wurde sein Fahrrad stark beschädigt.

Betrügereien. Wie bisher ermittelt werden konnte, hat sich der vor einigen Tagen in Celje festgenommene Geschäftsreisende Peter Smrelar auf den Namen seiner früheren Arbeitgeberin, der Geschäftsfrau Maria Rebl in Zavadna bei Celje, bei verschiedenen Kaufleuten in Celje, Ljubljana, Maribor, Novo mesto und Kranj insgesamt 3800 Dinar ausgeliehen und verbraucht.

Eine Venuspriesterin wurde am 30. September nachmittags im Stadtpark in Person der 34jährigen, vorbestraften Anna M. festgenommen. Sie wird vom Gericht in Slavonška Požega wegen Diebstahls verfolgt.

Zwei Verluste. Ein Dienstmädchen der Familie Radej in Breg verlor am 28. September, als sie durch den Stadtpark in die Stadt ging 3000 Dinar, ein Herr aber am Abend desselben Tages wahrscheinlich in der Benjamin Jpavic-Gasse seine Brieftasche mit 540 Dinar.

Zwei Meisterschaftswettspiele. Am Sonntag, den 29. September um 14 Uhr wurde am Athletiksportplatz beim „Kesselfeller“ ein Meisterschaftswettspiel zwischen den Fußballreservemannschaften des Athletiksportklubs Celje und des S. R. Olymp aus Gaberje bei Celje, ausgetragen. Der Athletiksportklub siegte überlegen mit 7:1 (1:0). Das Wettspiel leitete Schiedsrichter J. R. I. I. Am halb 16 Uhr folgte ein Meisterschaftswettspiel zwischen den ersten Mannschaften des Athletiksportklubs und des S. R. Olymp, welches vom Schiedsrichter J.

Wagner geleitet wurde. Das Wettspiel endete unentschieden 2:2 (0:0) und gestaltete sich recht interessant.

Auf der Straße zusammengebrochen. Der 22jährige Schneidergehilfe Johann Weber lernte am Sonntag, den 29. d. M. gegen Abend von Celje gegen Kamnik heim. Auf der Reichsstraße in der Nähe der Mühle des Herrn Jošt in Medlog bei Celje wurde Weber plötzlich von heftigen Magenkrämpfen befallen, sodaß er bewußtlos zusammenbrach. Als er so hilflos auf der Straße lag, entwendete ihm ein Schurke den Rock, in welchem er 60 Dinar hatte. Gegegen halb 8 Uhr abends fand den Armen der hiesige Kaufmann Herr Paul Bremer, lud ihn auf und führte ihn mit seinem Auto in das hiesige Krankenhaus.

Autobus Celje—Bojnitz—Dobrna. Der städtische Autobus, welcher auch die Post übernimmt, fährt wegen der Spätsaison von Dienstag, den 1. d. M. an nach folgender Fahrordnung: Abfahrt von Celje (Bahnhof) um 8 Uhr früh und 14.40. Ankunft in Bojnitz 8.24 und 15.04, Ankunft in Dobrna 8.50 und 15.30. Abfahrt von Dobrna um 9 Uhr vormittags und 16 Uhr. Ankunft in Bojnitz 9.28 und 16.28, Ankunft in Celje 9.50 und 16.50. Der Verkehr mit dem Postwagen u. Autobus der Kuranstalt wurde am 1. d. M. eingestellt.

Bei Grippe, Bronchitis, Mandelentzündung, Lungenapoplexie, Verschleimung der Nase, der Lufttröhre, des Rachens und Kehlkopfes, Erkrankungen der Ohren und Augen sowie man dafür, daß Magen und Darm durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers öfters gründlich gereinigt werden. Namhafte Fachmänner der Gesundheitspflege bezeugen, daß auch bei Rotlauf und anderen fieberhaften Infektionskrankheiten das Franz-Josef-Bitterwasser der leidenden Menschheit große Dienste leistet. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

## Schach

### Pirc beslegt Sämisch!

Rogaska Slatina, 1. Oktober.

Heute wurde die 11. Runde gespielt. Große Sensation erregte der Sieg des jungen Mariborer Meisters Pirc, der den starken deutschen Spieler Sämisch in 24 Zügen besiegte. Rubinstein hat neuerdings seine Position an der Spitze der Tabelle gestärkt und führt mit 2½ Punkten Vorsprung. Die Ergebnisse des heutigen Tages sind: Rubinstein besiegte Dr. Singer nach 54 Zügen, Pirc—Sämisch in 24 Zügen, Przepiora besiegte Rožič in 43 Zügen. Remis blieben die Partien Canal—Brindmann, Maročaj—Floh, Sönlinger—König, Grünfeld—Talacs und Dr. Geiger—Jovanović.

Der Stand nach der 11. Runde ist folgender: Rubinstein 8½, Maročaj 7½, Pirc, Flohr, Grünfeld, Przepiora 7, Talacs Canal, Sämisch 6½, Sönlinger, Brindmann 5½, Dr. Geiger 5, König 3½, Rožič 2, Jovanović, Dr. Singer 1½.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Mittwoch, 2. Oktober um 20 Uhr: „Vergeltung im St. Florianstale“. Schauspielpreise.

Donnerstag, 3. Oktober um 20 Uhr: Opern-Konzertabend, Gastspiel Simons-Jamešičeva-Kraljič.

Freitag, 4. Oktober: Geschlossen.

Samstag, 5. Oktober um 20 Uhr: „Der Bürgermeister von Stillmond“. Erstaufführung. W. B.

Sonntag, 6. Oktober um 20 Uhr: „Kirchenmaus“. Zum ersten Mal in der Saison.

Neues Werk Mita Dimitrijević. Der serbische Schriftsteller Mita Dimitrijević, dessen Bühnenstücke „Hochzeitschmaus“ und „Der Liebhaber seiner Frau“ am Zagreber Nationaltheater uraufgeführt wurden, hat ein neues Bühnenstück, die kroatische Komödie in Versen „Sestra Lela Kapetana“ (Die Schwester des Lela Kapetana)

tan") vollendet und es dem Beograder Nationaltheater zur Aufführung überreicht.

Ein neues Kriegerbuch. Im Sanitas-Verlagshaus, Birmdorf-Mürnberg, ist ein neues Kriegerbuch „Im Osten nichts Neues“ von Carl A. G. Otto erschienen.

Mietmorphose des Theaters. In Newyork steht, wie der „Manchester Guardian“ berichtet, die Schließung von vierzehn Theatern bevor. Originell sind die Pläne, mit denen man sich in Newyork für die weitere Verwendung der leerstehenden Theatergebäude trübt: fast alle vierzehn Museen sollen nämlich zu Sportpalästen und Schwimmhäusern umgewandelt werden. Zwei Theater in der Nähe des Times Square befinden sich bereits jetzt im Umbau zu Schwimmhäusern. Natürlich erhalten diese „Theater-Schwimmhäuser“, die je 500 Schwimmtische Platz bieten werden, eine überaus luxuriöse Einrichtung.

trag von 500 Dinar übersteigt, ist vom 1. bis einschl. 15. Oktober zu entrichten.

### Entrichtung der Verdienststeuer durch Steuermarken

Nach einer Verordnung des Finanzministeriums wird ab 1. Oktober d. J. die Verdienststeuer durch Aufkleben von Steuermarken in den diesbezüglichen Steuerbüchern entrichtet. Diese Erleichterung gilt für alle Betriebe, in denen nicht mehr als 20 Arbeitskräfte beschäftigt werden. Ausgenommen sind staatliche und Selbstverwaltungsinstitutionen sowie Gesellschaften, die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind. Betriebe, die mehr als 20 Arbeiter beschäftigen, haben die Verdienststeuer im Sinne der bisherigen Vorschriften in bar zu entrichten.

Die Steuermarken werden im Steuerbüchse an der hierfür bestimmten Stelle im entsprechenden Betrage aufgeklebt und durch Stembelaufdruck oder durch eigenhändige Unterschrift des Arbeitgebers ungültig gemacht. Betriebe, die bisher die Verdienststeuer vierteljährlich entrichteten, verlieren nach den neuen Bestimmungen diese Begünstigung. Die Steuermarken sind bei den bevollmächtigten Stempelverkäufern, d. h. in den Tabaktrafiken, erhältlich.

Die Steuerkontrollorgane haben den Auftrag, die Steuerbüchse öfters zu überprüfen und jeden Fall von nicht rechtzeitiger Entrichtung der Verdienststeuer durch Aufkleben der Steuermarken im Büchse zur Anzeige zu bringen. Am Laufe des Monats können alle Steuerbüchse zwecks Kontrolle vorgelegt werden.

Heu- und Strohmarkt. Maribor, 2. Oktober. Die Auktionen belaufen sich auf 9 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh, Heu wurde zu 75-100 und Stroh zu 50-60 Dinar per 100 kg gehandelt.

In das Handelsregister wurden folgende Firmen eingetragen: Josef Cerjale, Gemischtwarenhandlung in Artiče bei Celje; Josef Zumer, Weingroßhandlung in Celje; Stanislaus Simončič, Weinhandlung in Mihalovci; Josef Boršič, Weinhandlung en gros in Moravci; Guido Reumann, Wein- und Brauwarenhandlung in Turški vrh bei Javrič; Josef Plešnik, Weinhandlung en gros in Verace bei Celje. Geschildert wurde die Firma Alois Lesnik, Weinhandlung en gros in Krčevina bei Maribor.

40 Jahre Städtische Sparkasse in Ljubljana. Am 1. Oktober feierte die Städtische Sparkasse in Ljubljana die 40. Wiederkehr ihres Gründungstages. Dieses außerordentlich gut fundierte Geldinstitut ist die größte regulative Sparkasse Jugoslawiens und genießt überall das denkbar größte Vertrauen, insbesondere bei den jugoslawischen Auswanderern, welche ihr ihre Ersparnisse anvertrauen pflegen. Der Einlagenstand er-

reichte bereits die respektable Ziffer von 377 Millionen Dinar. Seit 1905 ist die Sparkasse im eigenen monumentalen Palais in der Presernova ulica untergebracht.

Konkursabschaffung. Der über das Vermögen der Kaufleute Franz und Franziska Fider in Slovenja Bistrica verhängte Konkurs wurde wegen gänzlicher Aufteilung der Konkursmasse abgeschafft.

Generalversammlung. Am 24. d. um 11 Uhr findet die 50. ordentliche Generalversammlung des Berg- und Eisenwerkes in Etore bei Celje statt.

## Sport

Rapid-Turnen. Freitag, den 4. d. M. beginnen wieder die bereits so beliebten „Rapid“-Turnkurse für Damen und Herren. Es wird hier Gymnastik, Spiel und leichteres Geräteturnen gepflegt und sind auch Neueintretende gerne willkommen. Das Turnen findet jeden Montag und Freitag von 19-20.30 für Damen und von 20.30-22 Uhr für Herren, für beide Kurse in der Turnhalle der Lehrerinnenbildungsanstalt, Kaslagova ul., statt. Der Kursbeitrag beträgt Din. 30.— per Monat und ist dem bisherigen Interesse nach ein noch regerer Besuch als im Vorjahre zu erwarten.

SA. Svoboda. Freitag, den 4. d. findet um 20 Uhr im Gasthause Kriznič eine außerordentliche Spielerversammlung statt, zu welcher sämtliche Spieler der ersten und der Reservemannschaft zu erscheinen haben. Der Ausschuss.

SA. Zvezdica. Morgen, Donnerstag, findet um 17 Uhr am Sportplatz eine wich-

tige Zusammenkunft sämtlicher Fußballer statt. Erscheinen aller Pflicht. Der Sektionsleiter.

„Planina“. Donnerstag, den 3. Oktober Monatsversammlung. — Samstag, 5., Sonntag, 6., Roglavartie. Rückkehr über Reifnigertsee, Glaschütte, Ribnica. Hoi; hoi!

## Rino

Union-Rino. Ab Mittwoch beginnt das brillante Lustspiel „Eheferien“ (Fitterwochen) mit Lilian Harvey, Harry Halm u. Albert Paulig in den Hauptrollen.

Burg-Rino. Bis Donnerstag geht der urkomische Lustspielschlag „Schwer ist Vater zu sein“ über die Leinwand. Eine peinliche Angelegenheit aus dem Leben der Männer mit Reginald Denny in der Hauptrolle.

### Der nette Gast.

„Bitte, würden Sie mir den Senf reichen?“

„Sagen Sie das dem Kellner, zum Donnerwetter.“

„Verzeihung, es war ein Mißverständnis.“

„Wie meinen Sie das? Haben Sie mich etwa für einen Kellner gehalten?“

„Nein, für einen Herrn!“

### Unsere lieben Frauen.

„Ist Ihre Gattin wieder gesund?“

„Es geht. Ihren häuslichen Pflichten konnte sie ja noch nicht nachkommen, aber sie konnte wenigstens in der Stadt Besorgungen machen.“

## Volkswirtschaft

### Allgemeine Steuerpflichten im IV. Vierteljahr 1929

Bekanntmachung der Handels-, Gewerbe- u. Industriekammer.

Im vierten Vierteljahr 1929 sind folgende Steuern fällig:

#### 1. Fälligkeit von direkten Steuern.

Am 1. November d. J. werden die direkten Steuern für das vierte Vierteljahr 1929 fällig. Falls dieselben nicht binnen 14 Tagen nach dem Fälligkeitstermin entrichtet werden, werden sie zwangsweise eingefordert.

#### 2. Warenumsatzsteuer.

Steuerpflichtige, die über den Warenumsatz Buch zu führen verpflichtet sind, haben die Warenumsatzsteuer der Steuerverwaltung bis spätestens 30. Oktober zu entrichten. Die übrigen Steuerpflichtigen erlegen diese Steuer gleichzeitig mit den unmittelbaren Steuern.

#### 3. Verdienststeuer.

Seitens der Arbeitgeber, die nicht mehr als 20 Personen beschäftigen, ist seit dem 1. Oktober d. J. die Verdienststeuer in Steuermarken, die in Trafiken erhältlich sind, zu entrichten. Diese Marken werden im Steuerbüchse aufgeklebt. Die übrigen Arbeitgeber haben die Verdienststeuer auf die bisherige Weise abzufertigen, und zwar die im Monat September eingehobenen Beträge bis 15. Oktober.

#### 4. Gebührendäquivalent.

Die dritte Rate der Ergänzungs-Übertragungstaxe (Gebührendäquivalent), insofern die jährliche Vorschreibung des Be-

## TRENCH COAT

für Damen u. Herren das idealste KLEIDUNGSSTÜCK für alle Jahreszeiten.

L. ORNIK KOROŠKA 9.



## Nähmaschinen

Grammophone und Kinderwagen werden bestens und billigst repariert in der mechanischen Werkstätte Justin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova 14. Postkarte genügt und ich komme ins Haus. 13203

### Herbst- u. Winter-Neuheiten

in englischen und tschechischen Herren- sowie Damenstoffen, Uniformstoffe, blau für Eisenbahner Grobes Lager in Weißware, Bettgarnituren, Bettdecken nach Maß, Laufteppiche usw. J. Z. Krajinčič, Maribor, Glavni trg 1. u. Tel. taborna.

## Fabriksniederlage von Wäsche

daher außergewöhnlich niedere Preise bei größter Auswahl. Speziallager von Krawatten, Pullover, Westen, Hüten etc. Jos. Karničnik 12417

Maribor, Glavni trg 11

## Herbst-Winterfelle und Pelzmäntel

neu eingelangt große Auswahl Felle von Din. 30.— aufwärts. Pelzmäntel werden auch nach Maß angefertigt in der eigenen Werkstätte. 12182 Uebernahme Umarbeitungen von Mänteln, Pelzkragen u. Fütterungen von Sakkos u. Stadtpelzen. Auch werden Zivil- und Uniformkappen erzeugt. K. GRANITZ, GOSPOSKA 7.

Größere Menge Makulaturpapier verkauft billigst Mariborska tiskarna Jurčičeva ulica 4, Tel. 2024



Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte, unvergeßliche Tochter beziehungsweise Schwester, Fräulein

## HANNI ODER

Dienstag, den 1. Oktober 1929 um 1 Uhr früh nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 21. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Donnerstag, den 3. Oktober um 9 Uhr feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Sv. Lovrenc na Pohorju im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Donnerstag, den 3. Oktober um 9 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Sv. Lovrenc na Pohorju gelesen werden.

Sv. Lovrenc na Pohorju, den 1. Oktober 1929.

Anton Oder, Bruder. Anton und Josefine Oder, Eltern.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

13205

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Bahnungslose Angekligte, Arbeiter, Beamte aller Unternehmungen (Industrie, Handel, Gewerbe) zwecks Wohnbauaufgabe und Wohnbauaktion.** Anmeldungen übernimmt "Maribor" Petrova 10. — Derzeit eine Wohnung verfügbar. 13254

**Hochschüler, phil.,** sucht Stelle als Hauslehrer für Mittelschulstudien oder als Korrespondent für Deutsch, Slowenisch, Serbokroatisch, Französisch. Adresse Berv. 13220

**Gyacinthen- und Tulpen-Zwiebel** in großer Auswahl empf. M. Berdajs, Maribor. 13247

**Darlehen von 100.000 Din,** 10 Prozent. Verzinsung und Einverleibung wegen Uebnahme eines Besitzes gesucht. Anträge unter "Darlehen 14" an die Berv. 13292

**Briefmarkensammler** verlangen gratis Prospekt von Bund Brila, Breslau 1, Schleifach 77. 13252

**Gostina "Volksettl."** Pfidhler Brunch, frische Hausfleischwurst. Um zahlreichen Absatz bittet J. Kovacic. 13242

**Krawatten** in größter und billigster Auswahl bei J. Valoh, Vetrinska 18. 13207

**Rehre** instruiert nach neuester Methode Volks- und Mittelschüler. Stunde 15 Din. Adressen hinterlegen unter "Reherschule" a. d. Berv. 13226

## Englische Stoffe

im **Textil-Bazar, Vetrinska 15.**

**Abolf Clegg, Kapellmeister,** Ab solvent des Wiener Konservatoriums, nimmt noch Reanmeldungen für Klavier und Theorieunterricht täglich zwischen 12-13 Uhr entgegen. — Lattensadceva ulica 15, Tür Nr. 9. 13120

**Ein Schenkwürdigeit** sind unsere neu eingetroffenen Photo-Apparate.

**Harzöl** in der billigen Preislage. — **Photomeyer, Golvolta 50, 10540**

**Stuhlflügel, 21.000 Din,** Biatnos 17.500 Din, herrlich im Ton, mehrjährig. Teilzahlung. Mehr. Garantie. Repet. Gelpolka ul. 50. 12555

**Gekürzte Kleider** in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Striederer M. B. 17, 12483

## Realitäten

**Keine Gemischtwarenhandlung** samt gutem Haus zu verkaufen. Zuschriften unter "Freie Wohnung" an die Berv. 13246

**Schöner Obstgarten** mit Wirtschaftsgebäude zu verkaufen. — Anfr. Berv. 13190

## Zu kaufen gesucht

**Suche Maschinen,** gebraucht, jedoch i. gut erhaltenem Zustande Elektromotor 15 HP, 1000 Touren, Shaping-Maschine, Hub bis zu 450 mm, Fräsmaschine, Sägemaschine und Schleifmaschine. Angebote mit Mindestpreisangabe an Wacher, Jagved, Berlisaviceva 4. 13240

**Reisestoffer,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Anfr. bei J. Valoh, Vetrinska 18. 13208

**Kaufe altes Gold, Silberkronen** u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 8857

**20 %ige Kronendons** kauft Pučla Mediona i jalozni zavod d. d., Ofjel. D. atičina ulica 27

**Witkankien** kauft und zahlt bestens A. Arbeiter, Maribor, Dravška ul. 15. Ebendort werden auch Einkäufer und Sammler aufgenommen. 13037

**Schon gebrauchte Schulbücher:** Ernst Volker, Deutsches Lesebuch für 4. und 5. Klasse der Mittelschulen und Dr. Leopold Voljanc, Mineralogie und Geologie für Gymnasium zu kaufen gesucht. Abzugeben bei M. P., Trinjstega trg 6/2., rechis.

## Zu verkaufen

**Klavier,** kurzer Flügel, sehr geeignet für Anfänger, billig zu verkaufen. — Presernova 34, 2. St. 13216

**Telegramm,** Neues, sehr feines Kürbisterndl, Liter Din 20.—, Glavni trg, Lovrec, Delrehe. 13223

**Diverses Bau-, Tischler-, Wagnerholz,** preiswert zu verkaufen. Anfrage Portier Scherbaum. 13226

**Lancaster-Jagdgewehr,** gut schießend ist preiswert zu verkaufen. "Jugoslavija" ulica 10. oktobra 4. 13227

**Belgiantel** für mittlere Statut zu verkaufen. Anfr. Berv. 13219

**Ein Paar Rutschpferde,** 12-jährig, Fuchsen, eine Stute Vollblut, Gestüt Graf Janovic, eventuell samt Geschir u. Wagen zu verkaufen. Anfragen Gledina uprava Grad Ravne, v. Gustanj. 13261

**Verschiedene Möbel** zu verkaufen. Tice Vošnjatova 21, 3. St. 13239

**Kinderbett** zu verkaufen. Goplova 44/2, Tür 3. 13194

**Reines Tafelbett** billig zu verkaufen. Anfr. vorm. Franlopanova 51/1, Tür 6. 13213

**Frische Milch,** täglich ins Haus gestellt, zu verkaufen. Anfrage: Baderet Hartinger. 13196

**Motorrad Gumbeam,** 500 cm, OHV, im tadellosen Zustand mit Reserve-Pneumatik, billig wegen Erkrankung abzugeben. tretunja BSA, Trg Svobode 3, bode 6. 13125

**Starler Handwagen** wird verkauft. Marmontova ul. 6. 13133

**Kreuzungsbadel (mit Rattler)** 8 Wochen, abzugeben. Radvanjska cesta 7. 13156

**Ein BSA-Motorrad** m. großem Beiwagen, 7-7 HP, elektr. Beleuchtung und Klaffen, fast neu, billig zu verkaufen. Anfragen und Probefahrt b. Vertretunja BSA, Trg Svobode 6. 13126

**Eingerwagen,** fast neu, samt Pferdegeschirr, wird preiswert verkauft. Anfragen: Franz Pinteritsch, Fleischhauer, Breg bei Ptuj. 13117

**Wajschidenkleid,** modern um 200 Din zu verkaufen. Ulica ul. 5, 2. St., Tür 18. 13173

**Ein verführtes Klavier** in sehr gutem Zustand, praktisch f. Anfänger billig abzugeben. Anfrage Viskal M., Presernova liet, Goplova ulica. 13127

## Zu vermieten

**Leeres Zimmer** in Parknähe, sonnig, licht, sofort zu vermieten. Anfr. Berv. 13200

**Gasthaus** zu verpachten oder gelehrt Frau, alleinstehend, als Mitarbeiterin mit ein. Kapital gesucht, Antr. unter "Gasthaus 20" an die Berv. 13230

**Ein möbl. Zimmer** ist an einen Herrn oder Fräulein zu verm. Anfragen Berv. 13220

**Schönes Zimmer** mit 2 Betten und Kabinett sogleich zu verm. Adresse Berv. 13255

**Geschäftskolal,** zwei Auslagenfenster, zentral gelegen, abzugeben Anfr. Berv. 13193

**Nettes, schön möbliertes Zimmer** ist an ein Fräulein zu vergeben. Maistrova 2. 13200

**Möbl. Zimmer,** zweibettig, gaffenseitig, rein, sonnig, ruhig, elektrisch, Licht, Kosarjeva 45, Barriere zu vermieten. 13199

**Möbl. Zimmer,** elektr. Licht, ev. mit Kost zu vermieten. Vetrinska 18/1, Tür 12. 13212

**In Studenci** findet ein nettes Fräulein bei einer alleinstehenden Dame als Mitbewohnerin angenehme Unterkunft. Adresse in der Berv. 13214

**Möbl. Zimmer** mit separ. Eingang, elektr. Licht zu vermieten. Franlopanova 49. 13211

**Reit möbliert. Zimmer,** sep. Eingang, gaffenseitig, zu vermieten. Radvanjska cesta 6/2. 12187

**Leeres Zimmer,** freundlich und geräumig, wird an alleinstehende Person eventuell auch an besseres Ehepaar sofort vermittelt. Adresse in der Verwaltung. 6244

**Ein Koffind** v. 2 Jahren aufwärts, wird in gute Pflege genommen. Talska ul. 9, 1. St. Monatliche Zahlung 200 Din 13181

**Möbl. Zimmer** mit sep. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten. Maistrova ul. 16, Part. links. 13175

**Reines Zimmer,** elektr. Licht, mit zwei Betten, an zwei bessere Herren zu vermieten. Ev. Kost. Adresse Berv. 13139

## Douglas-Motorrad

**350 cm<sup>3</sup>, fast neu, 1600 Kilometer gefahren, ist um den Preis von 13.000 Din zu verkaufen!**

**Offerte an die Verwaltung d. Bl. 13456**

**Sehr schönes, sep. Zimmer** zu vergeben. Anfr. in der Berv. 13243

**Achtung! Feiner Mittags- und Abendisch** an Damen und Herren zu vergeben. Adresse Berv. 13020

**Möbl. Zimmer** am Park, elektr. Licht, zu vermieten. Maribor, Korosceva ul. 2, 1. St., Hof. — 13237

## Zu mieten gesucht

**Alleinstehende, bessere Dame** sucht per sofort feines, leeres Zimmer. Unter "Leer" an die Berv. 13184

**Alleinständige, ruhige Beamtin** sucht ab 1. Nov. kleines, reines, gut helles Zimmer oder Kabinett im Stadtzentrum. Anfr. in der Berv. 13221

**Ruhiges Fräulein** sucht schönes, möbl., separ. Zimmer. Anträge unter "Salon Pettich" ulica 10, oktobra 3. 13253

**Ein ruhiges Beamtenpaar** sucht 2 Zimmerwohnung für sofort oder 1. Nov. Antr. unter "Heim 500" an die Berv. 13245

**Sparherdzimmer** oder Zimmer und Küche für zwei Personen (Mutter und Sohn) wird gesucht. Adresse Berv. 13238

**Ein alleinstehendes Fräulein** sucht ab 16. Oktober ein möbliertes, sonniges Zimmer. Anträge an die Verwaltung unter "Lehrerin". 13208

**Wohnung,** 2-3 Zimmer, von hiesigem Geschäftsmann, drei Personen, zu mieten gesucht. G. Anträge unter "Solide Partei" an die Berv. 13144

## A. HOBACHERS HÜTE empfehlen sich selbst!

**Besichtigen Sie die Schaufenster!**

Preise reell. — Fassung schick. — Ausführung prima. — Hüte in allen Preislagen. 12385

**Reparaturen prompt und billig!**

**2-Zimmerige Wohnung,** Parkseitig, im Zentrum der Stadt, per sofort. Anträge unter "2 bis 3" an die Berv.

**Wohnung gesucht,** 3 Zimmer u. Küche per sofort. Zahl hoch Mietzins. Anträge unter "Joh. rezident" an die Berv. 13108

**Werkstätte mit Lagerplatz** zu mieten gesucht. Angebote unter "Werkstätte" an die Berv. 13145

**Ehepaar, kinderlos,** sucht zweizimmerige Stadtwohnung "off." Nebenräumlichkeiten, möglichst mit Badezimmer. Anträge unter "S. W." an die Berv. 13150

## Offene Stellen

**Intelligentes Fräulein,** deutsch und slowenisch sprechend, für Nachmittage zu Kindern gesucht. Vorzugstellen Bachmann, Meljska c. 93, Drava. 13215

**Besseres Kinderfräulein** mit längeren Zeugnissen, schön deutsch und slowenisch sprechend, wird zu 2 Kindern gesucht. Anträge unter "Kinderfräulein" an die Berv. 13218

**Kinderfräulein** per sofort zu 3 bzw. 5 Kindern von 2-9 Jahren gesucht. Gelehrt, energisch, deutsch-slowenisch, fähig zur Nachhilfe für Volksschule und im Haushalt. Maschinenschreiberin bevorzugt. Anträge mit Gehaltsansprüchen an die Berv. unter "Umgebung Maribor". 13225

**Stille der Hausfrau,** Vertrauensmädchen mit edler Denkart und geläufiger Beherrschung d. deutschen Sprache wird per sofortigen Eintritt gesucht. Auskünfte bei Emi Zeliska. Maribor, Ob Zelenic 12. Briefanträge an Frau Jilona Prosek, Subotica, Sudareviceva 10. 13224

**Bursche** für häusliche Arbeiten wird aufgenommen. Trzaska cesta 18. 13202

**Chauffeur** zum sofortigen Eintritt gesucht. Autotoni Böcker, Koroskeva ul. 1. 13240

**Verwalter** oder besserer Schaffner, ledig, zuverlässig, in allen Zweigen der Landwirtschaft, besonders Wein- und Obstbau bestens erfahren, für Gutsteich Umgebung Maribor gesucht. Anträge an die Verwaltung unter "Tüchtiger Wirtschaftler". 13201

**Bursche** für häusliche Arbeiten wird aufgenommen. Trzaska cesta 18. 13202

**Chauffeur** zum sofortigen Eintritt gesucht. Autotoni Böcker, Koroskeva ul. 1. 13240

## Stellengesuche

**Verlässliche Kraft,** in allen kaufmännischen Fächern vollkommen versiert, selbständiger Bilanzist, sucht Beschäftigung. — Gest. Anträge an die Verwaltung unter "Mächtiges Honorar 7". 13197

**Kinderloses jüngeres Ehepaar** sucht dringend Hausmeisterposten oder Sparherdzimmer. — Anfr. Berv. 13204

**Schneiderin** wünscht Beschäftigung bei besserer Familie. Lehrt auch als Studienmädchen. Kann gut kochen und nähen. Gute Zeugnisse. Gest. Anträge unter "Mäherin" an die Berv. 13178

**Junge Witwe,** tüchtig im Geschäft, wünscht unterzukommen als Zahlfestnerin. Adresse Berv. 13222

**16-jähriges Mädchen** sucht Posten als Laufmädchen oder zu Kindern. — Philomena Grac, Maribor, Gregorčičeva ul 14. — 13241

**Suche Stelle als Zuträgerin** in Cafe oder Gasthaus. Bin willig, für jede Arbeit. Anfängerin. — Anträge unter "Willig" an die Berv. 13244

**Ältere Person,** ledig, jede Arbeit gemohnt, sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Gest. auch auf Land. — Franca Glana, Krčevina 183. 13235

**Leset und verbreitet die "Mariborer Zeitung"**

**Allständiges Mädchen** für alles wird für auswärts aufgenommen. Anfr. Raper, Melksandrova 51/1 rechts. 13210

**Rehrmädchen** für Weihnächten werden aufgenommen. Ruppil, Slovenska 20. 13193

**Textilna industrija d. d.,** Varazdin, sucht zum sofortigen Eintritt mehrere Staffirerinnen und Handnäherinnen. 13248

**Landwirt,** verheiratet, der Weinartenarbeit versteht, auch eine Wagn werden aufgenommen bei Stugel. St. Jil. 13158

**Versekte Köchin** für alles wird mit 15. d. M. aufgenommen. — Melksandrova cesta 35, im Geschaft. 13170

**Jüngerer Dreher,** tüchtig und fleißig, für dauernd gesucht. Ernst Gylert, Kacijanerjeva ul. 13111

**Eisenhändler,** gut. Detaillist m. guter Empfehlung findet sofort Aufnahme. Offerte unter "Selbstständiger Verkäufer" an die Berv. 13092

**Zwei Zehnjährige** aus besserer Familie werden für ein Radiounternehmen gesucht. Adresse in der Berv. 12898

**Fleißiges, intell. Rehrmädchen** wird aufgenommen. Mobjeslona Reglic, Kralja Petra trg 6, 2. Stod. 13123

## Korrespondenz

**32-jähriger, solider Staatsbeamter** sucht die Bekanntschaft einer älteren, vermögenden Dame zwecks baldiger Ehe. — Zuschriften unter "Ebelgefinit" a. d. Berv. 13231

## DANK.

Ich fühle mich verpflichtet, der Versicherungs-Gesellschaft "Commercial Union, London" für ihre Kulanz bei der Liquidierung des Schadens anlässlich des Raubüberfalles am 24. Februar 1929, dessen Opfer ich wurde, meinen Dank auszusprechen. Trotzdem ich nur gegen Einbruch versichert war, brachte die genannte Gesellschaft eine angemessene Entschädigung freiwillig zur Auszahlung.

**Rajko Bodnik.**

## Matratzen

Ottomane, Ein-sätze, Diwans, Salongarnituren, Roßhaar, - Afrik, Federn, sowie alle Arten Umarbeitungen in und außer Haus im Tapezierergeschäft

**J. Mandl, Gosposka ulica 36.**

## Tüchtiger Buchbinder-Gehilfe

für Fabriksbuchbinderei per sofort gesucht. Dauerstelle mit Wochenlohn. — Anträge unter "Buchbindergehilfe" an die Berv. d. Bl. 13165

Sonntag, den 6. Oktober alles zum

# WEINLESEFEST

im Gasthause 1327

**Fr. u. M. Reininger (früher Gasth. Černovšek)**

Tanz, Glücksbeste, Juxpost. — Vorzügliche Weine aus Slovenske gorice. "Union-Bier" und verschiedene kalte und warme Speisen. Der Reingewinn der Glücksbeste ist den armen Kindern der Stadt Maribor zugedacht. —

Beginn 15 Uhr. — Verlängerte Sperrstunde.

Zu zahlreichem Besuche laden **Franz und Marie Reininger.**